

# Tonnenschwere Kolosse erhalten neuen Schliff

## Restauration Münstermaifeld: Grabmale abgebaut

Von unserem Mitarbeiter  
Heinz Israel

■ **Münstermaifeld.** Die Stiftung Kulturbesitz hat die sieben Weckbecker'schen Grabmale auf dem Münstermaifelder Friedhof abbauen lassen. Eine Fachfirma für Steinrestaurierung aus Bamberg ist beauftragt, die Bauwerke aus der Zeit zwischen 1830 und 1880 fachmännisch aufzuarbeiten und fehlende Teile, beispielsweise eine Fiale und eine Kreuzblume, zu ergänzen. Im Frühjahr, so hofft Dieter Ritzenhofen, werden die Grabmale wieder auf ihren angestammten Platz zurückkehren.

Es war den Stiftungsmitgliedern ein großes Anliegen, die wertvollen Steinmetzarbeiten zu erhalten und für die Nachwelt zu sichern. Die Grabmale werden dem bekannten Kölner Baumeister Vincenz Statz zugeschrieben, der lange Jahre als Werkmeister an der Dombauhütte in Köln wirkte und zudem viele Kir-

chen und Kapellen baute. In unserem Raum wird er als Architekt von Gotteshäusern in Ettringen, Kottenheim, Kretz und Mendig genannt. Auch die Kanzel in der ehemaligen Stiftskirche von Münstermaifeld und ein Steinkreuz gehören zu seinen Werken. Durch die Initiative der Stiftung können die Grabmale jetzt vor dem Verfall gerettet werden. Das Wurzelwerk benachbarter Bäume hatte den Fundamenten arg zugesetzt und den sicheren Stand der tonnenschweren Steine infrage gestellt. Die Bedrohung wurde schon durch die Schiefstellung der Steine deutlich. Für die Arbeiten in der Bamberger Werkstatt wurden vier bis fünf Monate veranschlagt.

Den Löwenanteil an der Finanzierung der veranschlagten 60 000 Euro trägt die Stiftung. Der Rest kommt durch Spenden und Mitgliedsbeiträge zusammen. Auch die Denkmalpflege werde sich beteiligen, hieß es. Zur Vorbereitung der Aufstellung restaurierter Teile gehört eine neue Fundamentierung. Die Grabmale werden wieder dort platziert, wo sich die Gräber der Verstorbenen befinden. Dieter Ritzenhofen freut sich über jedes neue Mitglied in der Stiftung, das mit seinem Jahresbeitrag von 12,50 Euro die Anliegen der Kultur- und Denkmalpflege unterstützt.



Mit großer Sorgfalt hat ein Fachunternehmen aus Bamberg die Weckbecker'schen Grabmale auf dem Münstermaifelder Friedhof abgebaut. Dieter Ritzenhofen (rechts) begleitete die schwierige Maßnahme. Das mächtigste Grabmal wog allein mehr als zwölf Tonnen.

Foto: Heinz Israel

## 60 000

Euro kostet es, die Weckbecker'schen Grabmale auf dem Münstermaifelder Friedhof restaurieren und neu aufstellen zu lassen.